

# SPECTRAL WAVE

## Wasserlöslicher Basislack

**Beschreibung:**

**Spectral Wave** ist ein auf wasserlösliche Basislacke gestütztes Lackiersystem, bestehend aus 74 hochkonzentrierten Abtönpasten (42 Pigmente, 10 Aluminiumpasten, 17 Perleffekt-Pasten, 5 Xirallik-Pasten), 2 Bindemitteln und einem Spezialverdünner. Durch das Mischen dieser Komponenten wird mit Hilfe der Spectral-Computersoftware und auf der Grundlage des Rezeptur-Archivs die gewünschte Lackfarbe erzielt. Der nunmehr in der gewünschten Farbe entstandene Basislack des Systems SpectralWave weist einen Anteil flüchtiger organischer Bestandteile (VOC) von weniger als 420 g/Liter auf und befindet sich somit im Einklang mit der EU-Direktive Nr. 2004/42/CE vom 21. April 2004 über die Begrenzung der Emission flüchtiger organischer Bestandteile.

**Ergänzend können eingesetzt werden:**

Spectral EXTRA 795 (wasserlösliche Ausgleichsfarbe)  
Spectral EXTRA W785 (wasserlöslicher Entferner)  
Füller Spectral UNDER und Klarlacke Spectral KLAR

**Geeignet für die folgenden Untergründe:**

- Acryl-, Epoxyd-Füller der Firma NOVOL, die bei der Erneuerung von Fahrzeugen angewendet werden,
- Alte Lackschichten.
- Polyester-Lamine.

**Vorbereiten des Untergrundes:**

Trocken (P800-1000) oder maschinell nass (P400-500) anschleifen:

Mit dem Silicon-Entferner Spectral EXTRA 785 entfetten.

Unmittelbar vor dem Lackieren mit dem wasserlöslichen Entferner Spectral EXTRA W785 spülen.

Mit einem antistatischen Tuch abtrocknen.

**Vorbereiten der Basislackschicht:**

Die Bestandteile des Spectral WAVE-Systems sollten in einer Temperatur von ca. 20 °C aufbewahrt werden. Eine solche Temperatur gewährleistet eine Viskosität des Produkts, die müheloses Dosieren der Komponente ermöglicht.

Spectral WAVE ist ein Mischsystem, für das die Anwendung mechanischer Rühranlagen nicht erforderlich ist. Durch die hohe Stabilität der Pigmentpasten reicht es, die Komponente vor ihrem Einsatz durch festes Schütteln der Gebinde zu vermischen. Im Fall neuer Komponenten sollte die Mischzeit vor der ersten Anwendung ca. 1 Minute betragen. Im Fall bereits gebrauchter Komponenten reicht eine Mischzeit von ca. 30 Sekunden. Flaschen mit Einwegdosiergeräten (Dispensern), die System-Komponenten enthalten, gewährleisten einen dichten Verschluss und ermöglichen eine präzise Dosierung selbst von einzelnen Pigmenttropfen. Nach der Anwendung und dem Zudrehen des Stöpsels sollte seine äußere Wand gesäubert werden. So wird das Trockenwerden der Pigmentpaste verhindert.

Die Farbe wird anhand der im Computer-System vorhandenen Rezepturen erstellt. Sollte der Basislack innerhalb von max. 48 Stunden nach seiner Vorbereitung angewendet werden, kann er sofort mit dem richtigen Verdünner verdünnt werden. Sollte das jedoch nicht der Fall sein, sollte die entsprechende Verdünner-Menge, in einer dicht verschlossenen Extraverpackung an den Kunden geliefert werden.

**Mischverhältnis:**

Das entsprechende Mischverhältnis wird in der SPECTRAL-Software für jede Rezeptur einzeln bestimmt und berücksichtigt.

**Verarbeitungszeit (Topfzeit / Potlife):**

Basislack ohne Verdünner – 3 Monate bei 20 °C

Basislack mit Verdünner – 48 Stunden bei 20 °C

### Spritz-Viskosität, Düsen-Sprengöffnung der Spritzpistole, Arbeitsdruck:

DIN 4/20 C 30 60 sec, in Abhängigkeit von der jeweiligen Farbe;  
Spritzpistole HVLP – Düse 1,2-1,3 mm, Eingangsdruck 2 bar, Düsenausgangsdruck 0,7 bar;  
Spritzpistole RP – Düse 1,2-1,3 mm, Eingangsdruck 2-3 bar;  
Empfohlene Spritzpistolen: SATA JET 3000 HVLP - DüseWSB  
IVATAW400 LV2 - Düse 1,2mm.

### Flüchtige Bestandteile:

VOC zugelassen (Kat. B/4) = 420 g/Liter (bezogen auf die fertige Mischung, für beliebige Farbe).  
VOC < 420 g/Liter

Flüchtige Bestandteile (VOC) gemäß

Verordnung des Wirtschaftsministers vom 16. Januar 2007 (Gesetzblatt vom 24. Januar 2007)  
und den Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/CE vom 21. April 2004.

### Vorgehensweise:



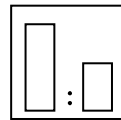
Anschleifen  
P400-500 trocken  
P800-1000 nass



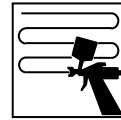
Entfetten



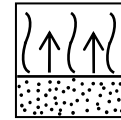
Schütteln



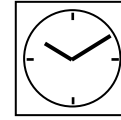
Nach Rezeptur  
mischen



0,5+1-2+0,5  
1,2-1,3 mm  
2,0 bar HVLP



Bis zum Mattwerden  
der Fläche  
+5 Min.



Gebrauchshärte  
nach dem Lackeinsatz  
farblos

**Achtung!** Vor dem Lackieren sollte eine Probeaufsprüfung des Basislacks vorgenommen werden.  
Füller mit entsprechender Grau-Stufe anwenden (gemäß Angaben in der Spectral-Software).

Auf den entsprechend vorbereiteten und entfetteten Untergrund wird eine dünne Basislackschicht aufgespritzt, die mit Hilfe von Venturi-Düsen (nicht zwingend erforderlich) getrocknet werden kann. Wegen der geringen Schichtstärke ist die Trocknungszeit ohnehin recht kurz. Anschließend wird eine normale Basislackschicht aufgebracht. In aller Regel, d.h. bei den meisten Farben, genügt diese Lackierung, um die Fläche gänzlich abzudecken. Bei Farben mit geringer Deckkraft wird die zweite volle Schicht nach dem Trocknen der ersten Schicht aufgespritzt. Der Basislack wird mit Hilfe der Venturi – Düsen oder mittels eines in die Lackierkabine integrierten QAD – Systems aufgebracht. Bis zum Erreichen eines Matt-Farbtönen beträgt die Trocknungszeit in Abhängigkeit von der Trocknungstemperatur, der Luftfeuchtigkeit, der Intensität der Ventilation sowie der Luftzufuhr 5-10 Minuten. Kommen Farben mit Spezialeffekten zum Einsatz (Metallic-Perleffekte), sollte zusätzlich eine letzte, leicht staubartige Schicht, aufgespritzt werden, damit sich die Pigmentkörnung

entsprechend ausrichten und verteilen kann. Analog zu dem oben erwähnten Aufspritzen einer ersten dünnen Basislackschicht, lässt sich auch diese letzte Schicht mit Hilfe der Venturi – Düsen trocknen (auch hier nicht zwingend erforderlich, da die Trocknungszeit auf Grund der geringen Schichtstärke ohnehin sehr kurz ist). Wenn ein Matt – Farbton nach dem Trocknen erzielt wurde, sollten noch mindestens 5 Minuten verstreichen, bevor mit dem Aufspritzen des Klarlacks begonnen wird.

### Schattieren:

Wegen der möglichen Abweichungen zwischen der erreichten Lackfarbe und dem Originallack auf der Wagenkarosserie, empfiehlt es sich – damit die Unterschiede optisch ausgeglichen werden – die Schattierungen mit dem Basislack vorzunehmen. Zu diesem Zweck dient Spectral EXTRA W795. Das Produkt ermöglicht eine bessere Anordnung der Pigmentkörner und verhindert die Versilberung der Farbe in der dünnen Schicht am Berührungspunkt mit der alten Lackschicht.

Spectral EXTRA W795 wird direkt vor dem Aufbringen der letzten aufgespritzten Basislackschicht an der Stelle aufgetragen, an der sich die neue Lackschicht mit der alten verbindet eingesetzt.

Im Fall von Lacken ohne Sondereffekte ist die Anwendung von Spectral EXTRA W795 nicht unbedingt notwendig.

Sollten während des Lackiervorgangs Verschmutzungen der Basislackschicht auftreten, können diese durch Anschleifen der trockenen Basisschicht mit feinkörnigem Schleifpapier (Trockenschleifen) beseitigt werden. Anschließend sollte, ähnlich wie beim gewöhnlichen Schattieren, eine dünne Basislackschicht aufgespritzt werden.

### Reihenfolge der eingesetzten Materialien:

- Grundierungen Spectral UNDER 325 und Spectral UNDER 335 mit einem entsprechenden Grau-Farbton.
- Basislack Spectral WAVE
- Klarlack Spectral KLAR

**Schichtdicke:**

ca. 20µm.

**Aushärtezeit:**

Zwischen den einzelnen Schichten – bis zum Mattwerden der Oberfläche.

Vor dem Einsatz des Klarlackes – bis zum Mattwerden plus mind. 5 Minuten

Einsatz der Venturi-Düsen verkürzt die Aushärtezeit für den Basislack.

**Ergiebigkeit (theoretisch):**

Mit 1 Liter Basislack lassen sich ca. 7-9 m<sup>2</sup> trockener Schicht mit einer Dicke von ca. 20 µm aufbringen.

**Reinigen der Werkzeuge:**

Vorwaschen – Wasser

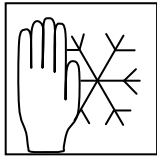
Genaueres Waschen – Verdünner (z.B. Nitro-Verdünner)

Unmittelbar vor dem Lackieren sollte die Spritzpistole mit entmineralisiertem Wasser gespült werden.

**Bedingungen und Haltbarkeit:**

SPECTRAL WAVE ist ein wasserlösliches System. Im Zusammenhang damit sollten alle seine Bestandteile in einer Temperatur von über +5 °C aufbewahrt werden.

**Achtung!** Auf Frosteinwirkung ausgesetzte Systemkomponenten sind nicht mehr gebrauchsfähig!



SPECTRAL WAVE Pigmente und Bindemittel in Originalgebinden:

hergestellt vor dem: 31.12.2009 - 12 Monate bei 20°C.

hergestellt nach dem: 01.01.2010 - 24 Monate bei 20°C.

SPECTRAL WAVE Pigmente und Bindemittel in geöffneten Gebinden: 6 Monate bei 20°C.

SPECTRAL Spezial Reducer SW-R10: 12 Monate bei 20°C.

**Sicherheitsvorschriften und Gefahrenhinweise:**

Die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (siehe auch Sicherheitsdatenblatt) und Gefahrenhinweise sind strikt zu beachten.

Die hohe Qualität unserer Erzeugnisse ist das Ergebnis von Laboruntersuchungen und langjährigen Erfahrungen. Hierfür verbürgen wir uns unter der Bedingung, dass unsere Gebrauchsanweisungen strikt beachtet werden und die Arbeiten im Einklang mit den bewährten Grundsätzen des Handwerks erfolgen. Eine Verantwortung für eventuelle Mängel kann von uns nicht übernommen werden, wenn das Arbeitsergebnis durch Faktoren beeinflusst wurde, die sich außerhalb unserer Kontrolle befinden.

NOVOL Sp. z o.o., Komorniki, PL